



Protokoll der zweiten Sitzung
des 53. Studierendenparlaments
am 10.02.2020

(0. Revision)

1	Inhalt	
2	Anwesenheit	3
3	TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
4	TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	4
5	TOP 3: Festlegung der Tagesordnung	4
6	TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen.....	4
7	TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen	5
8	TOP 6: Entlassung eines AStA-Referenten.....	5
9	TOP 7: 1. Lesung Haushalt	8
10	TOP 8: Reader	8
11	TOP 9: Verschiedenes	9
12		

Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste	Anmerkungen/Vertretung
Ince	Ugur	IL	Anwesend
Mattes	Yara Kristin	IL	Anwesend
Yavuz	Eren	IL	Anwesend
Uslu	Burak Harun	IL	Anwesend
Ali	Omar	IL	Anwesend
Yavuz	Emre	IL	Anwesend
Ruhnke	Jill	ReWi	Anwesend
Semenowicz	David	ReWI	Anne-Katrin Litzmann
Koritnik	Angelina Luisa	GEWI	Anwesend
Brüggeman	Matthias	GEWI	Anwesend
Käppel	Felix	RCDS	Anwesend
Barsch	Tim	Julis	Anwesend
Becker	Tom Luca	Jusos	-
Hähner	Peter	Jusos	-
Reichert	Katrin	NAWI	Anwesend
Bröcking	Alexander Lutz	NAWI	Ron Agethen
Walkowiak	Patrick	NAWI	Anwesend
Koch	Maximilian	NAWI	Anwesend
Herden	Alexander	NAWI	Anwesend
Demirci	Talha	NAWI	Anwesend
Kahlstatt	Tabea	SDS	Björn Büttner
Poddey	Anny Michaela	LiLi	Cristian Luckardt
Elamas	Baris	LiLi	-
Weber	Noah Emanuel	LiLi	Anwesend
Xiaoyi	Chen	LiLi	-
Welsing	Lena	LiLi	Andrae Michael Morf
Onkelbach	Valerie Maria	GRAS	Matthias Lenohard Gähl
Gerbersmann	Jonas	GRAS	Anwesend
Padberg	Clara Johanna	GRAS	Anwesend
Pennekamp	Franziska	GRAS	Johannes Nadenau
Ungar	Cylia Fiona Anna	GRAS	Anwesend
Brinkmann	Lennart	GRAS	Peter Steisel
Schiske	Sarah Gisela Helga	GRAS	Anwesend
Pollmann	Liliane Viola	GRAS	Robin Wegener
Vitzthum	Meike	GRAS	Chantal Osthoff

1 **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

2 Jill (SP-Sprecherin, ReWi) stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 31 Parlamentarierinnen
3 anwesend.

4 **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

5 **Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wird einstimmig beschlossen.**

6 **TOP 3: Festlegung der Tagesordnung**

7 Die Tagesordnung wird durch den neuen TOP 6: Entlassung eines Referenten ergänzt.
8 Der TOP Rechtliches entfällt.

9 **Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

10 **TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen**

11 Christian (stellv. Mitglied des StuPas, RCDS) fragt, warum die Einladung nicht auf der Homepage
12 stand.

13 Jill (SP-Sprecherin, ReWi) berichtet von technischen Problemen mit der Webseite und bittet
14 dies zu entschuldigen.

15 Die Terminlegung des heutigen Termins wurde kritisiert, da zu dieser Zeit „statistisch mehr
16 Leute arbeiten“ und man bevorzuge Abendtermine.

17 Es wurde Davids Bericht als Akaföverwaltungsratsvorsitzender verlesen: “ Liebes Parlament,
18 ich bin aufgrund eines Praktikums verhindert und reiche daher meinen Bericht schriftlich ein.
19 Am 24.1 habe ich an einer Sitzung mit studentischen Vertreterinnen der Verwaltungsräte aus
20 NRW in Essen teilgenommen. Wir möchten die Vernetzung innerhalb NRW stärken und gute
21 Ideen für die Studierendenwerke sammeln.

22 Demnächst steht auch ein Treffen mit dem Geschäftsführer des AKAFÖ bevor. Anliegen könnt
23 ihr gerne an meine RUB-Emailadresse David.Semenowicz@rub.de schicken. Bei diesem Treffen
24 werde ich auch die Anliegen vorbringen, die Ende letzten Jahres schon zu Protokoll gegeben
25 wurden.

26 Ich wünsche euch noch eine angenehme Sitzung und verbleibe mit besten Grüßen.

27 David“

28 Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

1 TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

2 Yara (AStA-Vorsitzende, IL) berichtet, dass:

- 3 - das Vergütungssystem der :bsz-Redakteurinnen evaluiert wird.
- 4 - die FSR Finanzen einer Fachschaft durch eine externe Person geprüft werden.
- 5 - mit der UV über das Sommerfest gesprochen wurde und jetzt mehr Stromanschlüsse für
- 6 Fachschaftsstände bereitgestellt werden.
- 7 - Studierende in Zukunft mehr in die Planungen der Campussanierung einbezogen
- 8 werden sollen.
- 9 - sie sich mehr Feedback für die Reader gewünscht hätte.

10 TOP 6: Entlassung eines AStA-Referenten

11 Yara (AStA-Vorsitzende, IL): Einem AStA-Referenten wurde der Rücktritt nahegelegt, was
12 dieser ablehnte. Er war mehrere Monate nicht erreichbar und hat in dieser Zeit auch nicht
13 gearbeitet.

14 Mickael (AStA-Referent, ReWi): Hallo ich bin besagter Referent und möchte folgendes vorlesen:
15 „ Liebe Parlamentarier/Innen.

16 Danke für die Möglichkeit heute angehört zu werden.

17 Ich heiße Mickael Haas und bin Sitzungsleiter der Fachschaft Jura, sowie Kulturreferent im Asta der Ruhr-
18 Universität Bochum. Demnach kenne Ich die Vorsitzende des AStA nur als Rechtsaufsicht der Fachschaften
19 und als Vorgesetzte beim AStA.

20 Zur Vorgeschichte:

21 Mir wurde zum Ende des SoSe 19 der Posten als Kulturreferent von der REWI-Liste angeboten. Vor Beginn
22 der Tätigkeit hatte ich einen Todesfall in meiner Familie, woran ich hart zu kämpfen hatte, weshalb ich nicht
23 tätig wurde und mich auch nicht von der Tätigkeit abgemeldet habe. Zu Semesterbeginn WiSe 19/20 habe ich
24 erfahren, dass die REWI Ersatz für mich gefunden hat und ich anscheinend nicht mehr gebraucht werde. Mir
25 wurde jedoch Mut zugesprochen nochmal mit Yara zu sprechen und ihr die Situation zu erklären.

26 Zu meinem Erstaunen wurde ich einen Monat nach dem Gespräch dann doch erneut als Kulturreferent ernannt
27 und sollte eingewiesen werden. Diese Einweisung sollte durch Yara erfolgen, hat aber leider nie stattgefunden.
28 Zu beiden abgesprachenen Terminen ist Sie nicht erschienen, ohne mir vorab Bescheid zu geben, wobei ich
29 einmal 40min/ und einmal 2h gewartet hatte. Zu dem Zeitpunkt habe ich mir lediglich gedacht, dass ich mich
30 erst beweisen müsste. Daraufhin bin ich zwei Tage aufeinanderfolgend zum AStA und habe mich durch Lukas,
31 der zufällig Zeit hatte einweisen lassen und konnte so eine Woche später (zur Wahlwoche) eine ÖffZ-Schicht
32 halten.

33 Zum eigentlichen Geschehen:

34 Am Donnerstag den 12.12.19 erschien Yara zu einer FSVV der FS Jura und hielt eine einstündliche Ansprache,
35 in der Sie mich beschuldigte, ein Sexist, Betrüger und Hochstapler zu sein. Sie warf mir vor, öffentliche Gelder
36 entwendet zu haben und wies die FS Jura darauf hin, mich nicht mehr als Sitzungsleiter zu wählen. Ihre gesamte
37 Ansprache schien darauf gerichtet zu sein mich bloß zu stellen, insbesondere Ihr letzter Satz: „So einen wie dich
38 will ich nicht in meinem AStA Team haben. Gib deinen Transponder bis morgen 13 Uhr ab und kündige,

1 ansonsten Sorge ich dafür, dass du unehrenhaft entlassen wirst.“, verdeutlichen die Art und Weise wie mit mir
2 umgegangen wurde.

3 Die mir persönlich vorgeworfenen Punkte waren nicht vorab nach der Richtigkeit geprüft und haben sich im
4 Nachhinein als falsch erwiesen. Darüber hinaus wurde nicht im Vorfeld ein Gespräch mit mir geführt, um meine
5 Sicht zu hören. Sie hat schlichtweg allem Schlechtem zugestimmt und mich vor ca. 50 Personen bei der FSVV
6 fertig gemacht.

7 Ich habe ein Gespräch mit Ihr aufgesucht, aber sie antwortete mir, dass sie mich nie wieder „bettelnd auf ihrer
8 Coach“ sehen wollen würde.

9 Am Freitag den 13.12.19 traf ich Yara im Fachschaftsraum Jura an. Sie war im FSR, um eine Kassenprüfung
10 durchzuführen. Um 12 Uhr begann sie zunächst anmerkend, dass ich nur noch eine Stunde hätte meinen
11 Transponder und die Kündigung einzureichen. Eine halbe Stunde später wiederholte sie das. Als sie 15 Minuten
12 später mit Nachdruck mir die letzte Chance gab, rechtzeitig den Transponder im Sekretariat des AStA
13 abzugeben, nutzte ich die Chance und fragte, ob das nicht das StuPa bestätigen müsste und wie Sie mich
14 unehrenhaft entlassen möchte. Darauf erwiderte Sie, dass das nicht durch den StuPa, sondern den
15 Hauptausschuss entschieden werden wird und sie dessen Vorsitzende ist, wörtlich „Ich bin die Vorsitzende des
16 Hauptausschusses. Ich bin der Hauptausschuss“. Sie sagte mir, wenn ich den Transponder nicht abgebe, werde
17 sie dafür sorgen, dass ich unehrenhaft entlassen werde und das wenn man meinen Namen googlen wird, die
18 unehrenhafte Entlassung das 1. Sein wird, das da erscheint.

19 Um mich vor größeren Schäden zu bewahren packte ich daraufhin schnell meine Sachen, eilte zum Sekretariat
20 (vom GD) und gab meinen Transponder ab.

21 Zu den Vorwürfen:

22 Eine Kassenprüfung hat letztlich ergeben, dass kein Geld entwendet wurde.

23 Außerdem ist es zutiefst erschütternd, dass der alleinige Vorwurf bereits den Schein der Tatsächlichkeit bewirkt.
24 Bei der Ansprache am 12.12.19 hat Yara diesen Vorwurf ausgesprochen und danach keinen Raum zur Klärung
25 gelassen. Mit diesem Argument wurde ich mundtot gemacht.

26 Ich war wochenlang sehr getroffen dadurch. Letztlich habe selbst die Gleichstellungsbeauftragte aufgesucht und
27 ihr die Situation erklärt. Die Hoffnung bestand, dass Yara da ihre Gründe, wie sie zu dem Entschluss kam,
28 erklärt. Davon wollte sie aber nichts wissen. Bis heute hatte sie kein Interesse daran, mit mir ein Gespräch zu
29 führen. Bis heute weiß ich nicht in welcher Situation ich mich des Sexismus schuldig gemacht habe.

30 Um irgendwie selbst der Sache nachzugehen, habe ich Rücksprache mit mehreren Frauen im FSR gehalten und
31 um zu reflektieren ob ich in der Vergangenheit jemals sexistisch ihnen gegenüber aufgetreten bin. Lediglich
32 (...), mit der persönliche Schwierigkeiten bestanden, hat dem zugestimmt. (...) sagte mir, ich hätte sie genötigt,
33 mit Beschlüssen (...) zu unterschreiben. Zumal lagen zu allem Rechnungen vor, nie wurde also im Vorfeld Geld
34 in eigene Hände gelegt, darüber hinaus hat (...) diese nicht unterschrieben, bis die ersten Mahnungen bei uns
35 antrafen.

36 Nichtsdestotrotz haben Diskussionen stattgefunden, und zwar zwischen SitzungsleiterIn und (...). Das
37 Geschlecht von uns beiden hat mich aber nie im Geringsten interessiert. Außerdem handelt es sich bei den
38 Beschlüssen um eine Ersti-Fahrt und eine Jura Party. Wie dem auch sei, demnächst haben wir einen Termin bei
39 der Gleichstellungsbeauftragten, zu dem ich auch sehr gerne Yara einladen würde.

1 Zusammenfassend hat die Vorsitzende ohne jegliche Prüfung der Vorwürfe agiert und zwar auf eine sehr
2 persönliche und diffamierende Art und Weise. Meiner Meinung nach ist dieses Verhalten sehr unprofessionell
3 und es stellt sich mir die Frage, ob die Vorsitzende nicht über ihren Machtbereich hinaus gehandelt hat.“¹

4 Yara (AStA-Vorsitze, IL): Es ist ein bisschen schade, dass hier Fachschafts- mit AStA-Sachen vermischt
5 werden. Auch habe ich davon abgesehen, hier die Sexismusvorwürfe anzusprechen, damit diese nicht im
6 Protokoll auftauchen.

7 Ich habe viele intensive Gespräche mit der stellv. Gleichstellungsbeauftragten geführt und einige Frauen aus
8 dem FSR Jura beschwerten sich erst bei mir und sind dann zur Gleichstellungsbeauftragten gegangen. Bei den
9 Gesprächen im Vorstandsbüro waren auch weitere Vorstandsmitglieder anwesend. Bei diesen Beschwerden ist
10 unter anderem immer Mickaels Name gefallen. Diesen Vorwürfen gehen wir auch nach. Wenn es Beschwerden
11 von mehreren Frauen gegenüber einem Mann gibt, gehe ich der Sache auf jeden Fall nach. Sexismus hat auch
12 im meinem AStA nichts verloren. Eine AStA-Referentin hat mir auch noch von diesen Vorwürfen berichtet.
13 Es gibt beim AStA keine Kündigungen oder unehrenhafte Entnennungen. Ich dachte ein Rücktritt wäre die
14 bessere Lösung gewesen, damit diese Diskussion nicht aufkommt und jetzt im Protokoll stehen wird. Wie ich
15 auch vorhin berichtet habe, ist die Finanzprüfung noch im Gange. Ich habe auch vorhin auch nicht den Namen
16 der Fachschaft genannt, aber es können sich ja auch jetzt alle denken, dass es um den Fachschaftsrat Jura geht.
17 Es sind erschreckend viele Sachen aufgefallen. Es gab auch im Bereich Sitzungsleitung mehrere Verfehlungen.
18 So hat Mickael z.B. das Recht geheim über Anträge abzustimmen verwehrt. Es kamen immer mehr Sachen ans
19 Licht, bis ein Punkt erreicht wurde, der mich zum Handeln zwang. Auch deswegen kamen regelmäßig
20 Fachschaftsräte zu uns und haben sich beschwert.

21 **Lukas beantragt die Rednerliste zu schließen, da das StuPa auf der Sitzung die Vorwürfe nicht klären**
22 **werden kann. Dem Antrag wird stattgegeben.**

23 Talha (AStA-Referent, NAWI): Also bin jetzt auch im AStA gewesen, du willst mir jetzt sagen, dass du jetzt
24 zwei Mal im AStA-Flur warst und dich keiner eingearbeitet hat. Ich bin fast jeden Tag im AStA gewesen und
25 habe mich auch selbst eingearbeitet. Es haben auch zwei Referentinnen, welche nach dir kamen, es geschafft
26 sich selbst einzuarbeiten. Wenn du im Servicebüro bist, gibt es eine Liste mit den Aufgaben, die du zu tun hast.
27 Yara ist nicht dafür da dich einzuweisen. Dafür ist entweder deine Referatsleitung oder andere Leute im Referat
28 da. Ich habe dich auch schon im AStA gesehen und du hast mich nicht darauf angesprochen, was deine Aufgaben
29 sind oder wie du etwas machen sollst. Dich hätte jeder im AStA einweisen können. Yara, Max, Lukas oder alle
30 anderen Mitglieder im Vorstand sollten die letzten Personen sein, die jemanden einweisen. Wie bei jeder Arbeit
31 hat man auch im AStA eine Bringschuld.

32 Matthias (AStA-Vorstand, GEWI): Ich wollte auch nur drauf hinweisen, dass wenn die entsende Liste nicht
33 mehr möchte, dass du sie vertritts, ist es als Vorsitzende völlig normal diesem Wunsch nachzugehen. Da geht
34 es nicht um irgendwelche Vermischung.

35 Christian (stellv. Mitglied des StuPas, RCDS): Ich habe vor einigen Jahren Verfahrensvorschläge gemacht, was
36 den Ausschluss von AStA-Referenten angeht. Da gehörte unter anderem eine Anhörung auf einer AStA-Sitzung
37 dazu. Ich war auch auf unserer VV anwesend, die von Yara besucht worden ist und ihre Entscheidung mitgeteilt
38 hat. Ich finde halt einfach, da gehören Verfahrensschritte dazu, zum Schutz des AStA-Referenten. Ich finde es
39 auch Schade, dass die Rednerliste geschlossen wurde, weil ich finde Mickael das Recht haben müsste sich hier
40 zu verteidigen.

41 Felix (RCDS) Ich finde, wenn solche Vorwürfe im Raum stehen, haben diese hier nichts zu suchen. Sowas sollte
42 bei der Gleichstellungsbeauftragten geklärt werden. Ich hätte jetzt auch in der Rolle als Oppositionsliste
43 konkrete Frage. Wurde Arbeit geleistet? Was für Ergebnisse brachte die Arbeit und wieviel Geld wurde an den

¹ Text wurde von Mickael zur Verfügung gestellt und wurde unverändert übernommen.

1 Referenten gezahlt? Und ich stimme zu, dass es eine gewisse Bringschuld gibt. Wie stellst du dir eine weitere
2 Zusammenarbeit vor? Mich wundert es, dass du der Nahelegung des Rücktritts nicht gefolgt bist. Ich frage mich
3 wie du nach solchen Differenzen, eine vernünftige Zusammenarbeit vorstellst. Zusätzlich zu dem Fakt, dass
4 offenbar nicht viele Ergebnisse geliefert wurden? Das sind die einzigen Sachen die, finde ich, relevant sein
5 sollten für die Entscheidung.

6 **Eine kurze Debatte über die GO Auslegung ist aufgekommen.**

7 Yara (AStA-Vorsitze, IL): Mickael ist momentan dem Kulturreferat zugeteilt. Nach seiner drei- bis
8 viermonatigen Abwesenheit ist nichts passiert. Es gab einmal eine Gremienschulung, an der er teilgenommen
9 hat. Zu dieser kam er jedoch zu spät. Es gab keine Projekte von seiner Seite aus. Mir ist auch nicht bekannt, ob
10 er ein anderes Projekt unterstützt hat. Deswegen hat er auch noch kein Geld bekommen.

11 Mickael (AStA-Referent, ReWi): Ich bin selbst zum AStA gegangen. Bis ich Glück hatte und eingewiesen
12 wurde. Ich fing im Sommersemester an und nachdem ich mich nicht gemeldet hatte, war ich mir nicht mehr
13 sicher, ob ich noch dabei bin oder nicht. Ich würde gerne noch ein Pokerturnier veranstalten.

14 Yara (AStA-Vorsitze, IL): Man ist solange Referent bis man Entlassen wird. Man ist nicht mal Referent und
15 dann wieder schon.

16 **Es findet eine kurze Fraktionspause statt.**

17 **Über die Entlassung von Mickael Haas abgestimmt wird wie folgt abgestimmt:**
18 **17 Ja, 4 Nein, 8 Enthaltung und 1 ungültige Stimme**

19 Damit ist Mickael nicht mehr Referent des AStAs.

20 **TOP 7: 1. Lesung Haushalt**

21 Max (Finanzen, NAWI): Die Satzung hat sich, bis auf die Summe, nicht geändert. Wir rechnen
22 mit 43000 Studierenden. Zu Beachten sind die TVÖD-Erhöhungen die anstehen. Das LAT ist
23 günstiger geworden. Die Umsatzerlöse erwirtschaftet die :bsz durch Bewerbung des
24 Mensaplanes in der Printausgabe. Die Einnahmen aus gewonnenen Prozessen wurden noch
25 nicht genau eingeplant, da diese erst kurzfristig überwiesen wurden. Man könnte das Geld für
26 eine Beitragssenkung verwenden.

27 **Der Haushaltsplan wird an den HHA verwiesen.**

28

29 **TOP 8: Reader**

30 Die AStA-Vorsitzende bittet um Feedback bis zum 28.02.2020

31 Es wird auf einen Artikel² über die Identitäre „Bewegung“ und Verbindungen hingewiesen. Es
32 wird gefordert, dass dieser im Reader Erwähnung findet.

² <https://identitaereinbochum.noblogs.org/burschenschaft-vdst-breslau/>

1 **TOP 9: Verschiedenes**

2 Es wird gebeten beim Abbau der Tische und Stühle zu helfen.

3 Jill schließt die Sitzung um 13.59 Uhr.